

In Sri Lanka beim Waisenhausbau schufteten

Südwestpfälzer arbeitet drei Monate lang nur für Kost und Logis mit

■ **Zweibrücken/Schauerberg/Pirmasens.** Klempnern, Wände streichen, Gräben ausheben, vielleicht auch ein Grundstück umzäunen: Für Christian Kalleder, Wirtschaftsingenieur der technischen Betriebswirtschaft, wird das in den nächsten drei Monaten auf Sri Lanka zum Alltag gehören.

Lohn wird der 28 Jahre alte, gebürtige Zweibrücker dafür nicht bekommen. Lediglich die Unterbringung und die Verpflegung sind frei. Den 15-stündigen Flug bezahlt Kalleder selbst. Ein Aussteiger oder gar verrückt sei er nicht, bisweilen aber sehr sozial eingestellt. Deshalb habe er auch spontan zugesagt, Anneliese Woll aus Schauerberg bei ihrem Hilfsprojekt für die Flutopfer auf Sri Lanka zu unterstützen.

Beide Helfer arbeiten bei der Sparkasse Südwestpfalz. Dort wurde Kalleder auf Wolls Engagement aufmerksam. Nachdem sie im Frühjahr von einem Besuch auf Sri Lanka zurückgekehrt war und über den aktuellen Stand ihres Projekts „Waisenhaus“ berichtet hatte, habe er sich entschlossen, mitanzupacken. In dem Waisenhaus sollen zwei Mütter und ihre acht Halbweisen einziehen. Mit Spendengeldern konnte Woll ein rund 5 000 Quadratmeter großes Grundstück kaufen, auf dem derzeit das Gebäude entsteht. Elend und Leid der Menschen auf Sri Lanka seien noch im-



Der gebürtige Zweibrücker Christian Kalleder (links) wird allein für Unterkunft und Verpflegung in Mabotuwana auf Sri Lanka für die Deutschland-Friendship-Foundation arbeiten. Anneliese und Wolfgang Woll wiesen jetzt den Mitstreiter in Sachen Flutopferhilfe vor dem Abflug nach Sri Lanka ein. (Foto: Schwarz)

mer unfassbar, sagt Anneliese Woll, die mit ihrem Mann Wolfgang seit 25 Jahren Freundschaften mit Einheimischen pflegt. In ersten Gesprächen versucht das Paar Kalleder auf seine Arbeit dort vorzubereiten. Das Engagement des Zweibrückers betrachten die Wolls als ein besonderes Zeichen, sagen sie.

Er freue sich schon auf die nächsten drei Monate und die offizielle Eröffnung des Waisenhauses, sagt Kalleder. Laufe alles wie geplant, könnten buddhistische Mönche das Gebäude schon im Juli einweihen, ergänzt Woll. Darüber hinaus appelliere sie an Touristen, ihren Urlaub wieder auf Sri Lanka zu verbringen. Denn

die Einnahmen bedeuteten eine große Hilfe für die Menschen dort.

Inzwischen hat Kalleder seine Wohnung in Pirmasens aufgelöst und ist auf Sri Lanka eingetroffen. Neben der Hilfe wolle er vor allem Erfahrungen und Eindrücke von Land und Menschen auf der Insel gewinnen. (cos)

PZ